

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Einstieg	11
1.2 Forschungsstand	12
1.3 Ziele, Fragestellungen und Abgrenzungen	15
1.4 Gegenstand, Daten und Vorgehen	17
1.5 Aufbau und Gliederung	19
2 Die Instrumente der direkten Demokratie in den Schweizer Gemeinden	21
2.1 Einleitung	21
2.2 Bedeutung kantonaler Vorgaben für die Existenz der direktdemokratischen Instrumente auf Gemeindeebene ...	23
2.2.1 Obligatorische Referenden	23
2.2.2 Fakultative Referenden	26
2.2.3 Initiativen	29
2.3 Vertiefte Analyse zur Existenz der direktdemokratischen Instrumente	32
2.4 Schlussbetrachtung	38
3 Die Nutzung von Urnenabstimmungen in den Schweizer Gemeinden	41
3.1 Einleitung	41
3.2 Die Nutzung der direktdemokratischen Instrumente im Überblick	42
3.3 Vertiefte Analyse zur Nutzung der direktdemokratischen Instrumente	59
3.4 Schlussbetrachtung	63

4	Die Themen und Ergebnisse der direkten Demokratie in den Gemeinden	67
4.1	Einleitung	67
4.2	Auswertungen zu Abstimmungsthemen	68
4.3	Auswertungen zu den Abstimmungsergebnissen	75
4.3.1	Erfolgsquoten	75
4.3.2	Ja-Stimmen-Anteile	84
4.4	Schlussbetrachtung	89
5	Die Beteiligung an kommunalen Abstimmungen	93
5.1	Einleitung	93
5.2	Die Beteiligung an kommunalen Abstimmungen im Überblick	94
5.3	Vertiefte Analyse zur Beteiligung an kommunalen Abstimmungen	103
5.4	Schlussbetrachtung	107
6	Die Volksabstimmungen in den Städten	111
6.1	Einleitung	111
6.2	Die Abstimmungen in den Städten im Überblick	112
6.3	Vertiefte Analyse zur Nutzung direktdemokratischer Instrumente in den Städten	124
6.4	Schlussbetrachtung	130
7	Schlussbetrachtung	133
7.1	Einleitung	133
7.2	Die Instrumente der direkten Demokratie in den Gemeinden	134
7.3	Die Praxis der direkten Demokratie in den Gemeinden	135
7.3.1	Die Häufigkeit von kommunalen Volksabstimmungen	135
7.3.2	Die Sachthemen kommunaler Volksabstimmungen ..	136
7.3.3	Die Resultate kommunaler Volksabstimmungen	137
7.3.4	Die Beteiligung bei kommunalen Volksabstimmungen	138
7.3.5	Die Volksabstimmungen in den grossen Städten	139

7.4	Erkenntnisse zur direkten Demokratie in der Schweiz	140
7.4.1	Weitverbreitete Instrumente der Volksrechte, aber unterschiedlicher Gebrauch in den Gemeinden der französischen und deutschen Schweiz	140
7.4.2	Zugangshürden erschweren erst ab einer gewissen Höhe die Nutzung der Volksrechte in den Schweizer Gemeinden	142
7.4.3	Starke Effekte eines urbanen Umfelds, vieler Abstimmungen und hoher Hürden auf die Erfolgchancen der kommunalen Vorlagen	145
7.4.4	Die kommunale Stimmbeteiligung hängt nicht von den Sachthemen, sondern von den eidgenössischen «Lokomotiv-Vorlagen» ab	147
Anhang A1: Teilnehmende Städte und Gemeinden		151
Anhang A2: Die rechtliche Ausgangslage in den Kantonen		154
1	Kantonale Regelungen zu obligatorischen Referenden auf Gemeindeebene	154
1.1	Kantone mit keinen oder nur geringen kantonalen Vorgaben	154
1.2	Kantone, die nicht zwingend Urnenabstimmungen vorschreiben	156
1.3	Kantone, die obligatorische Referenden überwiegend oder ausschliesslich für Parlamentsgemeinden vorsehen	158
1.4	Kantone, die Urnenabstimmungen zu obligatorischen Referenden in allen Gemeinden vorsehen	160
2	Kantonale Regelungen zu fakultativen Referenden auf Gemeindeebene	167
2.1	Kantone mit keinen oder nur geringen kantonalen Vorgaben	167
2.2	Kantone mit fakultativen Referenden gegen Erlasse bzw. Beschlüsse der Exekutiven	168
2.3	Kantone, die das fakultative Referendum nur für Parlamentsgemeinden regeln	169
2.4	Kantone, die fakultative Referenden in allen Gemeinden vorsehen	173

2.5	Behördenreferenden	179
3	Kantonale Regelungen zu Initiativen auf Gemeindeebene ..	180
3.1	Kantone mit keinen oder nur geringen kantonalen Vorgaben	180
3.2	Vorschriften zu Urnenabstimmungen	181
Anhang A3: Verbreitung von Gemeinden mit Parlament nach Kantonen		187
Abbildungsverzeichnis		188
Tabellenverzeichnis		192
Abkürzungsverzeichnis		194
Abkürzungsverzeichnis der Schweizer Kantone		195
Literaturverzeichnis		196